

ehrenamtlich tätigen Fledermausschützer sowie für weitere Behördenvertreter und Interessierte aus.

Zur Information der ehrenamtlichen Mitarbeiter und als Hilfe für die Naturschutzbehörden werden von den Koordinationsstellen für Fledermausschutz verschiedene Merkblätter, Vortragsvorlagen und Bestimmungshilfen bereitgehalten und per E-Mail sowie mittels der jährlich aktualisierten CD „Materialien zum Fledermausschutz“ verbreitet. Auch ist eine Handreichung zum Thema „Fledermäuse und Eingriffsplanung“ erschienen, die unter anderem Hinweise zur Berücksichtigung dieser Tiergruppe im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) gibt.

Als Hilfsmittel zur Kommunikation mit örtlichen Fledermauskundlern und Fachbehörden wird seit 2005 mehrmals jährlich ein als E-Mail-Newsletter erscheinender „Fledermausrundbrief“ herausgegeben. Mitarbeiter der Koordinationsstellen führen regelmäßig Vorträge, Schulungen und Führungen zum Thema Fledermausschutz durch.

Bayernweite Angebote bietet die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Laufing, die in Zusammenarbeit mit den Koordinationsstellen für Fledermausschutz eine Ausbildung zum Fledermausschutzfachberater anbietet. Die wichtigsten Aspekte des

Fledermausschutzes sind zudem Bestandteil der Ausbildung der bayerischen Naturschutzwacht.

Sowohl im Sommerhalbjahr als auch im Winter werden in Bayern durch zahlreiche ehrenamtliche Fledermausschützer und die Mitarbeiter der beiden Koordinationsstellen Fledermausquartiere begangen und dabei die Bestände und mögliche Beeinträchtigungen erfasst. Alle Daten zum Vorkommen und der Bestandsentwicklung der Fledermäuse in Bayern werden von den beiden Koordinationsstellen in die zentrale bayernweite Artenschutzkartierung (ASK) eingepflegt. So ist gewährleistet, dass sämtliche vorliegenden Kenntnisse für die tägliche Naturschutzarbeit verfügbar sind.

Autoren



Dr. Andreas Zahn

Jahrgang 1964. Studium der Biologie in Regensburg und München, Habilitation 2009. Seit 1995 wissenschaftlicher Angestellter an der LMU, Department Biologie II; Leitung des Forschungsvorhabens „Bestandsentwicklung und Schutz von Fledermäusen in Südbayern“. Daneben Lehrtätigkeit an der ANL und freiberuflicher Gutachter

mit den Arbeitsschwerpunkten Amphibien, Reptilien, Fledermäuse, Beweidung, Habitatmanagement. Ehrenamtliche Tätigkeit im Artenschutz bei der Kreisgruppe Mühlendorf des Bund Naturschutz.

Hermann-Löns-Straße 4
84478 Waldkraiburg
+ 49 8638 86117
andreas.zahn@iiv.de

Zitiervorschlag

ZAHN, A., HAMMER, M. & RUDOLPH, B.-U. (2016): 30 Jahre erfolgreicher Fledermausschutz in Bayern – ANLiegen Natur 38(1): 42–44, Laufing; www.anl.bayern.de/publikationen.



Matthias Hammer

Jahrgang 1965. Studium der Biologie in Würzburg und Erlangen. Seit 1990 Mitarbeiter und seit 1997 Leiter der Koordinationsstelle für den Fledermausschutz in Nordbayern an der Universität Erlangen, im Rahmen des Forschungsprojektes „Bestandsentwicklung und Schutz nordbayerischer Fledermäuse“. Seit 2006 freiberufliche Neben-

tätigkeit als fledermausfachlicher Gutachter.

Koordinationsstelle für den Fledermausschutz in Nordbayern
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen
Lehrstuhl für Tierphysiologie
Staudtstraße 5
91058 Erlangen
+49 9131 852 87 88
matthias.hammer@fau.de



Bernd-Ulrich Rudolph

Jahrgang 1960. Studium der Biologie in Bayreuth und Erlangen. 1989 und 1990 Leiter der Koordinationsstelle für den Fledermausschutz in Nordbayern an der Universität Erlangen, seit 1991 Mitarbeiter am Bayerischen Landesamt für Umwelt (Arten- und Biotopschutzprogramm, Natura 2000), seit 2006 Leiter des Referats

Arten- und Lebensraumschutz und seit 2010 auch der staatlichen Vogelschutzwarte.

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Referat Arten- und Lebensraumschutz
Staatliche Vogelschutzwarte
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
+49 821 907 152 35
ulrich.rudolph@lfu.bayern.de